aus den Verzierungsstäben der Rose auf, wie sich dergleichen sonst nur an Deckbogen der Thüren und an Eselsrücken zeigen. Gegen Abend hat diese Kirche in der Mitte einen Thurm, unter dem eine große und geräumige Vorhalle, die auf jeder Seite auf einer gewaltigen, dicken Halbsäule zu ruhen scheint, mit einem gegliederten Fußgesimmse, und einem glatt abgekehlten Kopfgesimmse, auf dem eine Platte liegt. Ueber der Vorhalle ist ein breites, doch nicht sehr hohes Fenster, wie es die Kirchen Englands gegen Abend meist immer zeigen, das aber in Deutschland im Ganzen nur selten vorkommt, da diese Stelle eine volle Mauer, höchstens ein kreisrundes Fenster, wie z. B. an der Obern-Kirche in Liegnitz, einnimmt, innerhalb immer durch die Orgel bedeckt Daher ist in der Beschreibung Englischer Kirchen auch so oft von dem mit schönen Glasmalereien bedeckten West-Fenster die Rede. Dies Fenster ist sechsfach getheilt, mit Steinstäben und einer Steinrose in der obern Verzierung; die gegen die Höhe unverhältnismäßige Breite macht, daß dieses Fenster kein besonders vorzügliches Ansehen hat.

Darunter ist die Halle *), außen überlegt mit einem flachen Bogen, mit 5 Rippen übereinander. Alle Kehlungen zwischen diesen Rippen sind glatt, nur über den beiden ersten erscheinen zwei Engel in der Mitte, welche das Schweißtuch Christi halten und zwischen den beiden letzten unter jenem Bildchen, sind zwei im Bisse verschlungene Thiere. Auf der vollen Wand sind ganze, in Sandstein gehauene Gestalten, unter Thronhimmeln: der Engel Gabriel, welcher der vor einem Betstuhl knieenden Maria den Gruß der Verkündigung bringt. Die Arbeit an diesen Gestalten, gegen andere gehalten, ist nicht bedeutend, indem sie zu kurz sind, ein Fehler, woran indessen manche Bilder dieses Orts leiden. Die Kragsteine,

*) Vergl. die Abbildung, die nachfolgen wird.